

Landkreis Ludwigslust-Parchim | FD 38 | PF 160220 | 19092 Schwerin

**Der Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim**

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt  
Westmecklenburg  
Abteilung 1 - Allgemeine Abteilung  
Bleicherufer 13  
19053 Schwerin

**Organisationseinheit**

Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz

**Ansprechpartner**

Herr Vos

**Telefon**

03871 722-3818

**Fax**

03871 722-77 3877

**E-Mail** erik.vos@kreis-lup.de

**Aktenzeichen**

153 1005 0001 ST 260016

**Dienstgebäude**

Ludwigslust

**Zimmer**

A 320

**Datum**

13.05.2026

**Stellungnahme zur Prüfung FD Brand- und Katastrophenschutz**

**BAUVORHABEN**

Biogasanlage - wesentliche Änderung der genehmigten Anlage  
ELIA-BImSchG\_2025-12\_27578  
AZ StALU WM 52-5712.0.8.6.2.1EG-76153-1354348

**BAUGRUNDSTÜCK**

in 19243 Wittendörp OT Karft, Alter Frachtweg 1  
Gemarkung: Karft, Flur: 2, Flurstück(e): 371/1, 371/2, 372/1, 372/2, 373/0, 374/0

Im Rahmen der Prüfung werden folgende Nebenbestimmungen erteilt:

Auflagen

1. Vier Wochen vor der geplanten Nutzungsaufnahme ist für die gesamte Anlage ist ein Feuerwehr-Übersichtsplan in Anlehnung an die DIN 14095 zu erstellen bzw. zu aktualisieren. Neben den normativen Vorgaben der DIN sind die Vorgaben des Landkreises Ludwigslust-Parchim umzusetzen. Diese sind dem Merkblatt für Feuerwehrpläne zu entnehmen. Der Plan ist mit dem zuständigen Sachbearbeiter des FD 38 – Vorbeugender Brandschutz abzustimmen.
2. Im Anfahrtsweg der Feuerwehr ist ein Windsack gut sichtbar anzubringen. An Biogasanlagen ist ein Windsack erforderlich, damit die Einsatzkräfte im Gefahren- oder Brandfall die aktuelle Windrichtung sofort erkennen können. Dies ist insbesondere bei der Freisetzung von Biogas oder anderen Gefahrstoffen entscheidend, um Ausbreitungsrichtung von Rauch und Gasen einzuschätzen, den Eigenschutz (Atemschutz, Aufstellflächen) sicherzustellen und Rettungs- sowie wirksame Löscharbeiten zu gewährleisten.

3. An der geplanten Biogasanlage ist ein mobiles, geeignetes Gaswarngerät vorzuhalten, das den Einsatzkräften der Feuerwehr im Gefahren oder Brandfall jederzeit unverzüglich zur Verfügung steht. Das Gaswarngerät muss insbesondere zur Detektion brennbarer Gase sowie gesundheitsgefährdender Gasbestandteile geeignet sein. Der Aufbewahrungsort ist dauerhaft eindeutig zu kennzeichnen und mit der örtlich zuständigen Feuerwehr abzustimmen.

Hinweise (ohne Begründung)

Vos  
SB Vorbeugender Brandschutz